

## Podcast: Klimaaktivismus – Was darf Protest?

Sprachniveau: B2/C1



©www.letztegeneration.de

**„Der Zweck heiligt die Mittel“, dieses Sprichwort könnte aktuell auch das Motto vieler deutscher Klimaaktivistinnen und -aktivisten sein. Denn bei ihren Protestaktionen gehen junge Leute wie Jule, Leo und Lamin immer öfter an die Grenzen des Erlaubten. Und ernten dafür auch einiges an Kritik. Doch was ist in Ordnung? Und was geht zu weit? Um diese Frage geht es in diesem Beitrag – und um einige ganz persönliche Antworten.**

Viele Jugendliche sind frustriert. Schon seit über 50 Jahren warnen Forscherinnen und Forscher vor den Folgen des Klimawandels. Trotzdem ist bisher nur wenig passiert: Internationale Klimaabkommen scheitern, das 1,5 Grad-Ziel scheint kaum noch realistisch – obwohl weltweit die Temperaturen steigen.

Aus diesem Grund versammeln sich auch in Deutschland immer mehr junge Leute, um für den Klimaschutz zu demonstrieren. Nach „Fridays for Future“ hat dabei mit der „Letzten Generation“ eine neue Bewegung die Bühne betreten. Als „erste

Generation, die den beginnenden Klimakollaps spürt und letzte Generation, die noch etwas dagegen tun kann“ fordern ihre Mitglieder unter anderem:

- ein Tempolimit von 100 km/h auf deutschen Autobahnen und
- ein monatliches, deutschlandweites Bahnticket für 9€

Das Ziel dieser Maßnahmen: Deutschland soll bis 2030 „emissionsfrei“ werden und damit endlich ein klares Zeichen gegen den Klimawandel setzen.

Allerdings beschränken sich die Klimaaktivistinnen und -aktivisten nicht nur auf ihre Forderungen, sondern lassen ihren Worten auch Taten folgen: Jugendliche treten in den Hungerstreik, kleben sich auf Autobahnen und Flughäfen fest, und werfen Kartoffelbrei auf Gemälde – alles, um endlich die Aufmerksamkeit der Politik zu gewinnen.

Und damit nicht genug: Denn neben dem Protest auf nationaler Ebene gibt es auch lokale Bewegungen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Ein Beispiel dafür ist „Lützerath Lebt“, eine Initiative, die sich gegen den Abriss des Ortes Lützerath einsetzt. Der Grund: Lützerath soll dem Kohleabbau weichen.

Um genau das zu verhindern, gab es zahlreiche Demonstrationen. Außerdem wurden Häuser besetzt. Und bei der Räumung im Januar 2023 wurde ziviler Ungehorsam geleistet.

Doch sind solche Aktionen tatsächlich gerechtfertigt?

Das haben wir drei der jungen Aktivistinnen und Aktivisten selbst gefragt. Möchtest du wissen, wie und warum sich Jule, Leo und Lamin für das Klima einsetzen? Dann lies hier ihre Antworten:

**Jule (Fridays for Future): „Ich finde Protest so lange legitim, wie er gewaltfrei und friedlich bleibt.“**



© privat

*“Mein Name ist Jule Pehnt. Ich bin Schülerin, 18 Jahre alt und komme aus Freiburg. Seit dreieinhalb Jahren bin ich bei Fridays for Future aktiv, um eine konsequente Kehrtwende in der Klimapolitik zu erreichen. Sie ist essenziell, um eine gerechte und lebenswerte Welt zu sichern und zu gestalten.”*

**Warum engagierst du dich für den Klimaschutz?**

**Jule\_Frage1.mp3**

**Wie engagierst du dich?**

**Jule\_Frage2.mp3**

**Was willst du mit deinem Engagement erreichen?**

**Jule\_Frage3.mp3**

**Was darf Protest? Und wo gibt es für dich Grenzen?**

**Jule\_Frage4.mp3**



© Fridays for Future Deutschland

**Leo (Letzte Generation): „Ich breche friedlich Regeln, um auf das große Problem aufmerksam zu machen.“**



© Joe Pohl



*„Ich bin Leo Elgas, 24 Jahre alt und eigentlich Mathematikstudent. Aber gerade pausiere ich mein Studium, um für mehr Klimaschutz zu protestieren. Unsere Lage ist sehr ernst und ich war schon bei vielen anderen Gruppen, bevor ich angefangen habe, bei der Letzten Generation zivilen Ungehorsam zu leisten. Ich habe viel gelesen von Klimawissenschaftlern und auch großen Denkern wie Ghandi, Martin Luther King oder Thoreau. Ihre Worte haben für mich ein großes Gewicht und inspirieren mich, weiterzukämpfen und Strafen auf mich zu nehmen – für die bessere Welt.“*

**Warum engagierst du dich für den Klimaschutz?**

**Leo\_Frage1.mp3**

**Wie engagierst du dich?**

**Leo\_Frage2.mp3**

**Was willst du mit deinem Engagement erreichen?**

**Leo\_Frage3.mp3**

**Was darf Protest? Und wo gibt es für dich Grenzen?**

**Leo\_Frage4.mp3**



©www.letztegeneration.de

**Lamin (Lützerath Lebt): „Ich engagiere mich, indem ich meinen Körper der Zerstörung in den Weg stelle.“**



© privat

*„Ich bin Lamin Chukwugozie, 18 Jahre alt und wohne aktuell in Köln. Nach meinem Abitur bin ich nach Lützerath gegangen, um mich dort für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen und eine gerechtere Welt einzusetzen.“*

**Warum engagierst du dich für den Klimaschutz?**

**Lamin\_Frage1.mp3**

**Wie engagierst du dich?**

**Lamin\_Frage2.mp3**

**Was willst du mit deinem Engagement erreichen?**

**Lamin\_Frage3.mp3**

**Was darf Protest? Und wo gibt es für dich Grenzen?**

**Lamin\_Frage4.mp3**

Und, was meinst du?

Sind Protestaktionen wie Straßenblockaden und Hausbesetzungen in Ordnung, um auf eine so große und dringende Herausforderung wie die Klimakrise aufmerksam zu machen?

Oder siehst du das Ganze eher kritisch?

Nun, auch in dem Fall wärst du nicht allein. Denn natürlich verursachen solche Aktionen auch viel Ärger und Unverständnis: Kaum jemand freut sich darüber, mit dem Auto im Stau zu stecken, weil sich auf der Straße Protestierende festgeklebt haben. Und teilweise können solche Situationen sogar richtig gefährlich werden - zum Beispiel, wenn ein Krankenwagen behindert wird.



© [www.letztegeneration.de](http://www.letztegeneration.de)

Von vielen Seiten wird der aktuelle Protest daher kritisiert und als „übertrieben“ oder „nicht zielführend“ dargestellt. Und von einigen Seiten werden die Aktivistinnen und Aktivisten sogar als „Klimaterroristen“ beschimpft. Ein Ausdruck, der 2022 zum Unwort des Jahres gewählt wurde, da er die Jugendlichen auf eine Stufe mit Kriminellen stellt.

Fest steht: Klimaaktivistinnen und -aktivisten sind sicher keine Terroristen. Trotzdem verstoßen sie mit ihren Aktionen immer wieder gegen geltende Gesetze. Und das hat Konsequenzen: Nach Sicherheitsverwahrungen und Geldbußen wurden im März 2023 sogar erste Haftstrafen gegen Aktivisten verhängt.

Für Helena von den „Jungen Liberalen“, der Jugendorganisation der „Freien Demokratischen Partei Deutschland (FDP)“ ist das nur logisch. Denn auch sie steht dem aktuellen Protest kritisch gegenüber:

**Helena (Junge Liberale): „Wenn Protestierende Straftaten begehen, müssen sie auch mit den entsprechenden Folgen rechnen.“**



© privat

*„Ich bin Helena Herzig, 23 Jahre alt und lebe in Ludwigsburg. Als Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Liberalen bin ich für den Social-Media-Auftritt und die Betreuung neuer Mitglieder verantwortlich. Neben meinem Engagement bei den Jungen Liberalen studiere ich Ressourceneffizienzmanagement und Nachhaltigkeit. Außerdem arbeite ich als Social-Media-Referentin im Deutschen Bundestag.“*

**Was bedeutet Klimaschutz für dich?**

**Helena\_Frage1.mp3**

**Wie findest du die aktuellen Protest-Aktionen von Klima-Aktivistinnen und Aktivisten?**

**Helena\_Frage2.mp3**

**Was darf Protest? Und wo gibt es für dich Grenzen?**

**Helena\_Frage3.mp3**

Du siehst: Auf die Frage „Was darf Klimaaktivismus?“ beziehungsweise „Was darf Protest?“ gibt es keine einfache Antwort:



Denn auf der einen Seite stehen die stichhaltigen Argumente von Klimaaktivistinnen und -aktivisten wie Jule, Leo und Lamin, die sich mit Haut und Haaren für das Thema einsetzen.

Und auf der anderen Seite gibt es auch viele kritische Stimmen, wie die von Helena.

Am Ende liegt die Antwort also wahrscheinlich irgendwo zwischen den Positionen.

Daher ist es auch so wichtig, über das Thema zu reden – und das am besten miteinander. Aus diesem Grund haben wir Jule, Leo, Lamin und Helena noch eine letzte Frage gestellt: Was würdet ihr der anderen Seite gerne sagen?

Höre dir hier ihre Antworten an:

**Jule, Leo und Lamin, was würdet ihr Kritikerinnen und Kritikern des Protests gerne sagen?**

**Jule\_Frage5.mp3**

**Leo\_Frage5.mp3**

**Lamin\_Frage5.mp3**

**Helena, was würdest du den Protestierenden gerne sagen?**

**Helena\_Frage4.mp3**

## **Weiterführende Informationen und Materialien:**

### **a) Allgemeine Informationen & Berichterstattung**

ZDF: Wie radikal muss Klimaprotest sein? [Video], online

unter: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimaprotest-radikal-terrax-thora-schubert-kolumne-100.html>

WDR Doku: Was kann Protest? Wie weit darf er gehen? [Video], online unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=aVSbvbiF3fQ>

STRG\_F: Autobahnen blockieren, SUV platt machen. Wie weit geht ihr Protest?

[Video], online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ZaQFQkz45wo>

unbubble: Extremer Aktivismus. Wie radikal darf Protest sein? [Video], online unter:  
<https://www.youtube.com/watch?v=Gev2opFMR1E>

ZDFheute Nachrichten/Markus Lanz: Wie weit darf Protest gehen? [Video], online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=CbzsFZyzL94>

STRG\_F: Lützerath geräumt. Was hat der Protest gebracht? [Video], online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=hJTq6wCpJ3M>

Y-Kollektiv: Fridays for Future – SchülerInnen streiken, um die Welt zu retten [Video], online unter: [https://www.youtube.com/watch?v=mEztl2p\\_9Qc](https://www.youtube.com/watch?v=mEztl2p_9Qc)

Unwort des Jahres: <https://www.tagesschau.de/inland/unwort-2022-101.html>

Haftstrafen gegen Aktivistinnen und Aktivisten:

<https://www.tagesschau.de/inland/letzte-generation-haftstrafe-101.html>

Und aus aktuellem Anlass:

tagesschau.de: „Die Klima-Zeitbombe tickt“. Bericht des Weltklimarats. Online unter: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/ipcc-bericht-103.html>

## **b) Forderungen & Medien der Klimaaktivistinnen und -aktivisten**

<https://letztegeneration.de/forderungen/>

<https://fridaysforfuture.de/forderungen/100-Tage/>

<https://luetzerathlebt.info/>

Spotify/Luisa Neubauer: 1,5 Grad - der Klima-Podcast mit Luisa Neubauer [Audio], online unter: <https://open.spotify.com/show/28sR8OiOq0MMnGEzMJTXSt>

## **c) Kritik**

Positionen der Jungen Liberalen:

<https://julius.de/2019/02/klimaschuetzer-ab-in-die-parteien/>

[https://www.julius.de/wp-content/uploads/2018/04/jl\\_1801\\_Web.pdf](https://www.julius.de/wp-content/uploads/2018/04/jl_1801_Web.pdf)

<https://www.deutschlandfunk.de/letzte-generation-klima-proteste-aktivisten-100.html>

## Worterkklärungen

frustriert: enttäuscht, unzufrieden

das Klimaabkommen: eine internationale Vereinbarung, ein Vertrag, wie Staaten das Klima schützen wollen

die Bühne betreten: erscheinen, auftauchen

der Klimakollaps: *umgangssprachlich*: die Klimakrise (Kollaps= körperlicher Zusammenbruch)

das Tempolimit: die Geschwindigkeitsbegrenzung

emissionsfrei: ohne Ausstoß schädlicher Gase

ein Zeichen setzen: etwas Bedeutsames tun

Worten Taten folgen lassen: nicht nur reden, sondern auch handeln

der Hungerstreik, die Hungerstreiks: aus Protest für längere Zeit nichts essen

lokal: vor Ort, regional

der Abriss: die Zerstörung, der Abbruch

die Kohle: ein fossiler Brennstoff

weichen: Platz machen für etwas anderes

etwas besetzen: hier: unrechtmäßig bewohnen

die Räumung, die Räumungen: die unfreiwillige Auflösung, Evakuierung

der zivile Ungehorsam: der gewaltfreie Protest, zum Beispiel durch Sitzblockaden

gerechtfertigt: richtig, in Ordnung

legitim: richtig, erlaubt

die Kehrtwende: eine komplette Veränderung

essenziell: sehr wichtig, grundlegend

Regeln brechen: etwas tun, was gegen die Regeln oder das Gesetz ist

das Unverständnis: wenn man etwas nicht verstehen kann oder möchte

stecken: hier: sich nicht fortbewegen können

zielführend: konstruktiv, an einer Lösung interessiert

die Sicherheitsverwahrung: hier: eine kurzfristige Haftstrafe

die Geldbuße, die Geldbußen: man muss Strafe bezahlen, wenn man etwas Unerlaubtes getan hat

der Bundesvorstand: das nationale Präsidium, zum Beispiel eines Vereins oder einer Partei

stichhaltig: begründet, richtig

mit Haut und Haaren: umgangssprachlich: voll und ganz

### **Verständnisfragen und Diskussionsthemen:**

- Welche Initiativen protestieren aktuell in Deutschland für den Klimaschutz?  
Nenne drei.
- Welche konkreten Forderungen hat die Letzte Generation?
- Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern: Findet ihr diese Forderungen sinnvoll?
- Mit welchen umstrittenen Aktionen setzen sich die Aktivistinnen und Aktivisten für den Klimaschutz ein? Nenne drei.
- Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern: Findet ihr diese Aktionen in Ordnung?
- Mit welchen Konsequenzen müssen die Aktivistinnen und Aktivisten für ihre Aktionen rechnen? Nenne zwei.
- Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern: Findet ihr diese Konsequenzen in Ordnung?
- Wie stehst du zum Thema Klima-Aktivismus - würdest du bei Jules und Lamins Protest mitmachen? Oder gibt es andere Themen für bzw. gegen die du protestieren würdest?